

Reinhard Atze ist Vizebezirksmeister

Vom 06.02. bis 09.02. fanden in Geyer (JH Hormersdorf) die Bezirkseinzelschachmeisterschaften im Nachwuchsschach statt. Durch seinen Sieg im letzten Jahr war Reinhard Atze vorberechtigt und musste sich nicht qualifizieren. In der Setzliste, die vom Newcomer Karl Böhm angeführt wurde, belegte Reinhard den dritten Platz.

Die ersten drei Runden konnten sowohl Karl als auch Reinhard mehr oder weniger problemlos gewinnen. So kam es in der vierten Runde zum Showdown zwischen den beiden. Reinhard ging von Trainer Elmar Pekrul bestens eingestellt in die Partie. Die Vorbereitung stach und Reinhard konnte im 12. Zug eine Figur gewinnen. Karl steckte aber nicht auf und entwickelte ein aktives Figurenspiel, in dem Reinhard die Übersicht verlor. Erst büßte er einen Turm ein und gleich danach einen Läufer, der Rest war für Karl Formsache.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

In dieser Stellung glaubte Reinhard mit 18. Le3 .. den Turm geben zu müssen. Nach 18. .. Sxe6 19. Kf1 Txe3, hatte er keine Mehrfigur mehr sondern einen ganzen Turm weniger.

Nach zwei weiteren Siegen musste Reinhard gegen den Zeiten der Setzliste seinen zweiten Platz verteidigen. Schnell konnte er auch hier eine Figur erobern, verpasste es aber, konsequent nachzusetzen.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

10. Lg5 .. hätte wohl den Deckel auf die Partie gemacht. Statt dessen zog Reinhard 10. Sxd4 ..

Einige schwächere Züge ließen den Vorteil zusammenschmelzen. Irritiert und verunsichert und im Glauben schlechter zu stehen, nahm Reinhard erleichtert das Remisgebot des Gegners an.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Diagramme zu verbessern.

Nach 38. Kf3 Txa3 39. Sxa3 Lxa3 Behält Reinhard, bei ungleichfarbigen Läufern einen Mehrbauern. Remis war wohl der gerechte Ausgang, obwohl man sich zumindest diese Züge noch hätte zeigen lassen können. So verliert zum Beispiel 38. .. Lxa3 wegen 39. Lb3+.

Durch den zweiten Platz qualifiziert sich Reinhard zum dritten Mal in Folge für die Schachsenmeisterschaft in den Osterferien. Das Turnier zeigte schonungslos seine Schwächen auf. Wir wissen woran wir arbeiten müssen.

[Endergebnis]